

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburger Nachrichten für Stadt und Land. 1938-1939
72 (1938) (ab 12.4.1938)**

217 (13.8.1938)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-817705](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-817705)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich, aus den Sonntagen. Bezugspreis ohne Postgebühren monatlich 2,10 RM,...

Oldenburger Nachrichten für Stadt und Land

Hauptgeschäftler Dr. Alfred Schatz, Gesamtredaktion für Politik, Unterhaltung und Bild I. S. Hermann...

Nummer 217

Oldenburg, Sonnabend, den 13. August 1938

72. Jahrgang

Berlin schmückt sich für Ungarns Reichsberweser

Festliches Kleid der Reichshauptstadt für den Besuch des befreundeten Staatsoberhauptes

Berlin, 12. August. Die Vorbereitungen für die Aufschwüderung der Reichshauptstadt zum Besuch des ungarischen Reichsberwesers sind in vollem Gange...

Bei der Ankunft auf dem Bahnhof in Berlin sieht sich die Halle in vollem Schmuck mit den ungarischen und deutschen Bannern. An der Hofstraße des Bahnhofes wird eine große Fahnenwand errichtet...

Kommen sei und das deutsche Volk unter seiner Führung der Weg zu einem noch nie geachteten Aufstieg erschlossen habe, sei die ungarisch-deutsche Freundschaft bezeugt durch die Wutopfer des Weltkrieges...

Der Feiler Lolyd schreibt, der erste offizielle Staatsbesuch, den ein ungarisches Staats-

oberhaupt seit Beendigung des Krieges nach Deutschland unternahme, sei durch den Glanz der Freundschaft zwischen Ungarn und Deutschland mit besonderem Nachdruck vor der europäischen Öffentlichkeit hervorzuheben. Auch in dem feierlichen Akt der Taufe eines neuen Kriegsschiffes werde die Erinnerung an die deutsch-ungarische Kameradschaft wieder lebendig werden...

Hundert Bomber über Hankau

Große japanische Luftoffensive in China

Luftangriff auf Wutschang und Hankau

Hankau, 12. August.

Die japanische Luftwaffe führte am Freitagmorgen auf die Städte Wutschang und Hankau einen neuen Luftangriff durch, der dem Bombardement vom Vormittag an heftigkeit nicht nachstand. Der Hauptangriff richtete sich gegen Wutschang, wo der Nordbahnhof und die dazu gehörigen Anlagen immer wieder mit Bomben belegt wurden...

Zu dem Luftangriff auf Hankau am Freitag fehten die Japaner über 100 Flugzeuge an, die bisher größte gegen Hankau verwendete Kraft. Von japanischer Seite verlautet, daß die Flieger große Erfolge gegen die verschiedensten militärischen Ziele, wie die Eisenbahnstationen auf dem Süds- und Nordufer erzielt haben...

Zwischenfall auf Sachalin

Sowjets beschließen japanischen Abgeordneten

Tokio, 13. August.

(Sonder Rundfunk — Ostasiendienst des DNB) Von der Insel Sachalin wird von der japanisch-sowjetrischen Grenze ein neuer Grenzwissenschaftsfall gemeldet. Eine sowjetrussische Grenzwache beschloß das Mitglied des japanischen Reichstages Tschibiro, der von seinem Sohn und japanischen Grenspolizisten begleitet war und die nordöstliche Grenze Sachalins be-

sichtigte. Zwei japanische Polizisten wurden von dem Sowjetrussen schwer verletzt. Von japanischer Seite wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß Tschibiro und seine Begleitung die Grenze nicht überschritten hätten.

Die ersten Besprechungen in Schangjeng

Tokio, 13. August.

(Sonder Rundfunk — Ostasiendienst des DNB) Als Ergebnis der ersten Unterredungen zwischen dem Vertreter der japanischen Armee Oberst Cho und dem Vertreter der sowjetrussischen Fernalarme General Schutern wird gemeldet, daß beide Parteien sich weitgehend in den Fragen der Vergütung und Beerdigung der Gefallenen einverstanden erklärten. Die Verhandlungen über eine genaue Abgrenzung beider Stellungen im Schangjeng-Abtschnitt werden fortgesetzt. Die Besprechungen fanden in einem Schulgebäude am Fuße der Schangjenghöhe statt.

Weitere Einigung

Tokio, 13. August.

(Sonder Rundfunk — Ostasiendienst des DNB) Das Kriegsministerium veröffentlichte eine Information über die Besprechungen zwischen den japanischen und sowjetischen Militärbevollmächtigten bei Schangjeng, die zu einem Übereinkommen führten. Danach sollen genaue Berichte über die gegenwärtige Frontlage im Nordabschnitt der Höben von Schangjeng den Regierungen in Tokio und Moskau vorgelegt werden. Beide Truppenkommandos treffen alle Maßnahmen, um neue Schwierigkeiten zu verhindern. Beginnend vom gestrigen Freitag 20 Uhr an werden beide Seiten ihre Truppen von den Höben jenseits der Schangjeng etwa 80 Meilen zurückziehen. Eine der neuen Lage entsprechende Stellungnahme wird heute von beiden Seiten angefragt werden. Die feierlichen Unterhändler, und zwar von sowjetrussischer Seite General Schutern und Oberst Umotow und von japanischer Seite Oberst Cho und Major Tanaka, stellten gemeinsam den Verlauf der Frontlinien fest. Dabei ergab sich, daß die Höben von Schangjeng bei Abschluß der Waffenruhe in den Händen der japanischen Truppen waren.

Ungarns Presse ist begeistert

Budapest, 12. August.

Ein Teil der Abendpresse nimmt mit herzlichem Interesse an der bevorstehenden Deutschungsbekämpfung des Reichsberwesers. Das Regierungsblatt „Esi Illi gas“ schreibt, seit Adolf Hitler mit der nationalsozialistischen Revolution im Deutschen Reich zur Macht ge-

Zwei rote Brigaden aufgerrieben

Cabeza del Buey gefallen — Note Dfensto-Berufshe bei Marracrin und am Segre

Salamanca, 13. August.

Wie der nationale Heeresbericht vom Freitag mitteilt, verließen die Ruten im Abtschnitt Marracrin am Guadalquivir und am Tago, in die nationale Front einzudringen, wobei sie jedoch außerordentlich schwere Verluste erlitten. Die Nationalen umgingelten zwei angreifende rote Brigaden und rieben sie völlig auf; danach gelang es ihnen sogar noch, ihre Linien zu verbessern.

An der Ebrofront setzten die nationalen Truppen ihren Vormarsch fort, schlügen jeden Widerstand des Feindes nieder und wiesen Gegenangriffe der Ruten ab. Laut Auslastungen Gefangener einer roten Division haben die Ruten über 4000 Gefallene verloren. So hatte allein am Freitag eine rote Division 800 Mann verloren.

An der Segrefront trieben die nationalen Truppen die angreifenden roten Brigaden über den Segre-Fluß zurück. Bei diesem Angriffsverlauf verloren die Ruten 200 Gefangene und über 400 Tote. 11 rote Tanks wurden zerstört. In Extremerad setzten die Nationalen ihren Vormarsch fort und nahmen mehrere Höhenzüge und die Stadt Cabeza del Buey, die sie zuvor umzingelt hatten. Vor der Einnahme hatten die Volkseigenen in Bergedragener Weise mehrere Häuser in Brand gesetzt. Die Ruten verloren hier 147 Gefallene und über 200 Gefangene sowie jährliches Kriegsmaterial.

Die nationale Luftwaffe schoß im Luftkampf an der Extremerad-Front vier rote Curtiss-Maschinen und an der Ebro-Front einen Martin-Bomber und drei Katinka-Apparate ab. Die nationalen Luftstreitkräfte bombardierten

am 10. militärische Ziele in Barcelona, ein Waffenlager in Alicante und den Hafen von Valencia.

Wie der nationale Heeresbericht ergänzend mitteilt, drangen die Truppen des Generals Cuervo bei Llano konzentrisch auf Cabeza del Buey, das mit 15 000 Einwohnern zu den bedeutendsten Orten Extremerads gehört, vor, und vertreiben nach Ueberwindung der Widerstandszentren restlos den Feind. Die vollständige Zerstörung durch die Volkseigenen konnte nur durch das überaus schnelle Einschreiten der nationalen Truppen verhindert werden, doch sind immerhin noch viele Gebäude und eine wertvolle Kirche der Volkseigenen giebiger Verbrennung durch die Artillerie und giftiger Vorbereitungen durch die Volkseigenen unter Einsatz von 25 sowjetrussischen Tanks an. Obgleich sie zahlenmäßig in großer Uebermacht waren, hielt General Cuervo ihre Offensive wider Erwartung an und brachte ihnen, besonders durch den Einsatz seiner Flugstreitkräfte, hohe Verluste bei, so daß sie gezwungen wurden, sich über den Segre-Fluß zurückzuziehen. Der Gegenstoß der Nationalen war so heftig, daß die Ruten bei ihrer Rückkehr über den Segre ungeteure Verluste erlitten, so daß der Fluß mit ihren Leichen angefüllt war.

Wie bieten an zur Einmachzeit:

Vollrand-Konferengläser		Bindegeläßer		Seesegläßer	
1/2 Str. eng 300 0,23	1/2 Str. weit 300 0,25	1/4 Str. 300 0,08	1/4 Str. 300 0,10	1/4 Str. 300 0,10	1/4 Str. 300 0,12
1 Str. eng 300 0,27	1 Str. weit 300 0,30	1 Str. 300 0,15	2 Str. 300 0,23	2 Str. 300 0,23	2 Str. 300 0,23
1 1/2 Str. weit 300 0,33	2 Str. weit 300 0,36	4 Str. 300 0,45	6 Str. 300 0,60	6 Str. 300 0,60	6 Str. 300 0,60
Kuten-Konferengläßer		Seesegläßer		Sonntagsgläser	
1/2 Str. eng 300 0,20	1 Str. eng 300 0,23	1/4 Str. 300 0,10	1/4 Str. 300 0,15	1/4 kg 300 0,12	1/4 kg 300 0,15
1 Str. weit 300 0,27	1 1/2 Str. weit 300 0,30	1/2 Str. 300 0,15	1/2 Str. 300 0,15	1/2 kg 300 0,15	1/2 kg 300 0,15
Steintöpfe		Sonntagsgläser		Einfachapparate	
1 1/2 Str. 300 0,25	3 Str. 300 0,40	1/4 kg 300 0,12	1/4 kg 300 0,15	flark verzinkt,	komplett 300 4,25
6 Str. 300 0,75	8 Str. 300 1,-	1/2 kg 300 0,15	1/2 kg 300 0,15		
10 Str. 300 1,50	16 Str. 300 2,-				
20 Str. 300 2,50					

Sowie alle Zubehörsätze und sämtliche Gewürze zum Einmachen!

Kaufhaus Kämper, Oldenburg i. O.

Schillingstraße 8 * Fernsprecher 3460 * Rein deutsches Unternehmen



Gurken einmachen? Ja!

aber nur mit **Alba Gurkendoktor** weil sich die Gurken dann über den Winter hinaus halten, nicht welch werden und nicht schimmeln. Für 12 Pfennig überall zu haben. GEHRING & NEWEISER - BIELEFELD



Großes Pferderennen in Jaderberg

am Sonntag, dem 14. August 1938 nachmittags 3 Uhr

Alt-Osternburg

Heute, **Wochenendball** Anf. 7.30 Uhr
Sonnabend, **Ball** 6 Musiker
Morgen, Sonntag **Ball** Anfang 5 Uhr
Zum 1. Oktober d. J. eine erfahrene

Kontoristin gesucht

Gd. Wöhlmann, bereid. Verfeigerer, Neuenburg, Fernruf 233.

Ihre Ferienreise

fern der Heimat soll Ihnen Erholung und eine Genesung und Kräftigung des Körpers bringen. Die nur wird noch erfolgreicher sein, wenn Sie auch in der Fremde alles im Auge fassen. Sie werden über alles im Auge fassen. Sie werden über alles im Auge fassen. Sie werden über alles im Auge fassen.

Kirchliche Nachrichten

9. Sonntag nach Trinitatis, den 14. August 1938:
Lambertikirche, 10 Uhr Gottesdienst: Pastor Gurlisch.
Aufführungsgemeinde, 9.30 Uhr Gottesdienst: Pastor Wöden.
Garnisonkirche, 10 Uhr Gottesdienst: Hilfsprediger Schmidt.
Papientkirche, Sonntag 21. 9.30 und 16 Uhr Gottesdienst. Prediger Dr. Groll, 11 Uhr Sonntagsschule, Mittwoch, 20.30 Uhr Gottesdienst.
Friedenskirche, 9.30 und 13.00 Uhr Gottesdienste; 11 Uhr Sonntagsschule; 20.15 Uhr Jugendstunde, Donnerstag, 20.15 Uhr Jugendstunde.
Dreifaltigkeitskirche, 10 Uhr Gottesdienst: Superintendent i. R. Sinnemann.
Gorken, 10 Uhr Gottesdienst: Pastor Fricke.
Schneide, 9.30 Uhr Gottesdienst: Hilfsprediger Stegmann.
Wolke, Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst: Pastor Gollers; anschließend Waldgottesdienst in Sanftzug, morgens 8.30 Uhr: Hilfspred. Witte, Wolke.
Wardenfleth, 9.30 Uhr Gottesdienst, Hilfspred. Danneemann.
Neuenort, 10.30 Uhr Gottesdienst: Hilfspred. Danneemann.
Nienhünor, 10 Uhr Gottesdienst: Pastor Danneemann.
Kirche zu Solt, Gottesdienst 9 Uhr: Pastor Rade.
Groschauer, 9.30 Uhr Gottesdienst: Pastor Gollers-Rastfeld.
Kirche zu Sunkhofen, 10 Uhr Gottesdienst: anst. Ordination des cand. theol. Dozenten durch Landesbischof Gollers.
Waldhorn, Ganga, Gottesdienst im Gasthofheim.
Landeskirchl. Gem. Dienstag, 16.8., 20.30 Uhr: Mission, Pastor Matton, Bremen.
Christl. missionar. Gottesdienst jeden Mittwoch, 20 Uhr, i. Deuss-Hotel.

Bäder * Sanatorien * Pensionate

Essen des Sommers
an den Strandbädern der Unterweser und Lesum

BREMEN • LANKENAU
LESUM • VEGESACK
BLUMENTHAL • FARGE
BRAKE • NORDENHAM
BREMERHAVEN

Landes Fremdenverkehrsverband Unterweser-Jade e.V.
BREMEN, RAHMENSTRASSE 11/12 DR. C. G. EISENBERG-VERLAGSBUCH

Harz und Kyffhäuser

Heilbad 300m. ü. d. M.
Heilklimatischer Kurort

Bad Harzburg

Modernste Sportanlagen
130 Km. Waldpromenaden

Hundlosen Harms Gasthaus
Hotel und Pension, gemüthliche Räume, schöner großer Garten direkt am Wasser, Wald, fr. Wasser, Zentralheizung. Tel. 19.

Sanatorium Dr. Möller, Dresden-Loschwitz
Schroth-Kur
Gr. Erfolge
Prospekt

Lesst die „Oldenburger Nachrichten“

Bodes Hotel, Tel. 611. Jegl. Komfort. P. ab 8.50 RM. Autobussen

Hotel Viktoria, Jegl. Komfort, P. ab 7 RM. Tel. 242. 10 Garagen

Barbarossahöhle im Kyffhäuser
Sagenumwobenes Ziel jedes Kyffhäuserbesuchers / Alabasterhöhle / Info: hellertiger Decken-u. Wandgemälde einzig auf der Welt / Hotel / Prospekte / Auskunft: Vorverkaufsstelle Rottleben über Seedorferhaus

Teutob. Wald
Bad Salzfluten
Herz, Rheuma, Nerven
Luftwege

Prospekte kostenlos.
Ab 1. September
Kartaxe-Ermäßigung.

Aerzielatel
Verreist
bis Anfang September

Dr. Eilers
Sonntagsdienst haben:
Dr. Gramberg, Viterstraße 4, Telefon 3308.
Dr. Hoffmann, Stauffin 3, Telefon 3204

In Rastede
Dr. Banse, Telefon 449.
Der Sonntagsdienst gilt nur für Notfälle und für den Fall, daß der Hausarzt nicht zu erreichen ist.
Sonntagsdienst mit anschließendem Nachtdienst hat:
Girisch-Apothek, W. Kelp Nachf., Stauffstraße 1, Ecke Nöthnerstr., Telefon 5175.

KRAFTFAHRZEUG-INNUNG OLDENBURG

Sonntagsdienst
Auskunft **Fernruf 04**
und bei allen Tankstellen

Im Schaufenster nur für einige Tage
1 Wohnungs-Einrichtung

J.D.F. Freese
Innenraumgestalter
Mühlenstraße 3 und 4

Raffetten
äußerst billig bei
W. M. Buße, Wollentstr. 9
Fernsprecher 3412

Häbsche Mäntel, Anzüge, Kleidchen und Pullover
für die Kleinsten
Wilh. Martin Meyer
Schillingstr. 10

Hahn's Gaststätten

Heute und morgen wieder ein
Programm erster Künstler
Bei schönem Wetter im Konzertgarten

Familien-Nachrichten

Gerda Menke Willy Schilling
Verlobte
Oldenburg, den 14. August 1938
Gartenstraße 20
Kein Empfang

Ihre Vermählung geben bekannt
Oberleutnant zur See
Werner Kriesel
Ruth Kriesel geb. Wintermann
Oldenburg, Wardenburgstraße 23
den 13. August 1938

Ihre Vermählung geben bekannt
Hans Lohmann
Altborg Lohmann geb. Jächen
Oldenburg, den 13. August 1938
Hochhauser Straße 41

Ihre Vermählung geben bekannt
Dr. med. vet. **Walter Herbert und Frau**
Else geb. Harms
Huntlosen, 13. August 1938

Werner de Boer
Elfriede de Boer geb. Anger
geben ihre Vermählung bekannt
Oldenburg i. O., Alexanderstr. 52
Oldenburg i. O., Nadorster Str. 88a
14. August 1938

In dankbarer Freude zeigen die Geburt eines gesunden Jungen an
E. Schuldei und Frau
Liselotte geb. Tilcher
Oldenburg, 12. August 1938
Junkerstr. 24, zzt. Pius-Hospital

Statt Karten
Oldenburg, 11. August 1938.
Gloppenburger Str. 164
Gestern abend 9 Uhr entsetzt kam nach schwerer Krankheit meine liebe, übergebliebene Frau, meine herzergut Mutter, Schwester und Großmutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Zante

Frau Marie Stöver
geb. Schröder
im Alter von 72 Jahren.
In tiefer Trauer
Im Ramen der Hinterbliebenen
Heinrich Stöver
Beerdigung findet statt am Montag, 15. August, 15 Uhr, auf dem neuen Friedhof in Oldenburg. Exerzierplatz um 14 Uhr im Evang. Krankenhaus. Kranzspenden dorthin erbitten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, insbesondere dem Kriegerverein für die zahlreiche Beteiligung und dem Herrn Pastor Schulze für seine trefflichen Worte am Grabe, beim Beimgange und im letzten Entschlafenen sagen wir allen unsern
innigsten Dank
Herrn Diederich Pophanten und Kinder
Kleeefeld, den 12. August 1938

„Löne, Schwager, ins Horn!“

Die ersten Pferdebusse rollen an
Mitte August wird im Grenzgebiet zwischen Bad Döberlingen und dem Saarberg die erste Pferdebuslinie eröffnet, und zwar mit einem der vierhändigen Neumister, die bald auch durch andere deutsche Gänge rollen werden.

Auf den deutschen Landstraßen wird es zur großen Freude aller „empfindsamen“ Reisenden bald eine hübsche Ueberfrachtung geben. Die Romantik der Postkutschfahrten, einstmals der Lebenszug eines Mittelalters von Jahrhunderten, lebt wieder auf. Die Vorbereitungen zur Durchführung des Planes, in den landschaftlich schönsten Gegenden Deutschlands Postkutschen mit Pferdegepann verkehren zu lassen, sind so weit gediehen, daß die ersten Pferdebusse bereits Ende August durch die Lande rollen werden. Um es gleich vorwegzunehmen, auf welchen Straßen die neuen Kutschen fahren werden: die erste fährt durch das Schwarzwald von Bad Mautenberg nach Schwarzburg, eine andere durch die Rheingebirge von Hanfeld nach Wilsede. In der Zukunft geht die Reise von Neumünster, der Stadt, die durch Theodor Fontane und die bekannten Neumünster Bilderbogen berühmt geworden ist, nach Jermittel. Weiter sind Straßen, die noch genau bestimmt werden, in Württemberg und Westfalen, im Saarland, in Bayern, in der Pfalz, in Baden und Mecklenburg in Aussicht genommen. Man wird in erster Linie solche Straßen wählen, auf denen kein oder nur wenig Kraftwagenverkehr herrscht.

Wenn diese Neieromantik auch an alte Zeiten anknüpft, so wird man doch in technisch höchst neuzeitlichen Verkehrsmitteln reisen. Nach den Mustern der alten Postkutschen und äußerlich ihnen fast gleich, werden die neuen Wagen mit allen technischen Errungenschaften und mit aller Bequemlichkeit in einer großen Wagenbauanstalt in Sachsen gebaut. Sorell sind 15 Wagen in Aussicht genommen, und zwar fünf Wagen mit neun Sitzen und zehn Wagen mit vier Sitzen. Die Neumister fahren vierspännig, die Sechssitzer dagegen zweispännig. Die Neumister bestehen aus der sog. Berlinne — das ist der hintere Teil des Wagens — und aus dem Kniebe; die Sechssitzer haben nur die Berlinne. Ueber der hinteren Achse der Wagen wird ein umfangreiches Getriebe für Post und Gepäck eingebaut. Neu ist an den Wagen die Vereinfachung der Räder mit Gummi, neu auch der Einbau von Kugel- und Wälzlager in die Radnaben. Die mit hübschen Gardinen verkleideten Fenster sind herablassbar, und das Wagendach kann nach Art der Sonnenstehlmotivoline weggeschoben werden, so daß die Reisenden tagsüber schon lustig zu werden vermögen. Die Katernen, äußerlich in der überleierten Form gehalten, werden elektrisch erleuchtet. Türen werden die Wagen bequem geöffnet und bedacht ausgestattet; außen werden sie hell und dunkel, vermalte in den gepolsterten allen Farben, lackiert. Die Wagenreifen tragen in geöffneten, also erhabenen Buchstaben die Worte „Deutscher Reichspost“ und — ebenfalls geossen — das Reichswappen.

Wie in der alten Zeit, lediglich ein wenig modernisiert, was die Bequemlichkeit der Uniform angeht, werden auch die Fahrer wieder auf ihrem Aufschub sitzen. Hiesien sie noch in ältester Zeit Pferdepostkutscher, so bekommen sie nun wieder die Bezeichnung Postkutscher, und im Volksmunde werden sie sicherlich bald wieder „Schwager“ heißen, so wie Goethe den Postkutscher nennt, als er sagt:

Löne, Schwager, ins Horn,
Nähle den schallenden Trab,
Daß der Ortus vernehme, wir kommen,
Daß der Wirt an der Tür uns freundlich empfangt!

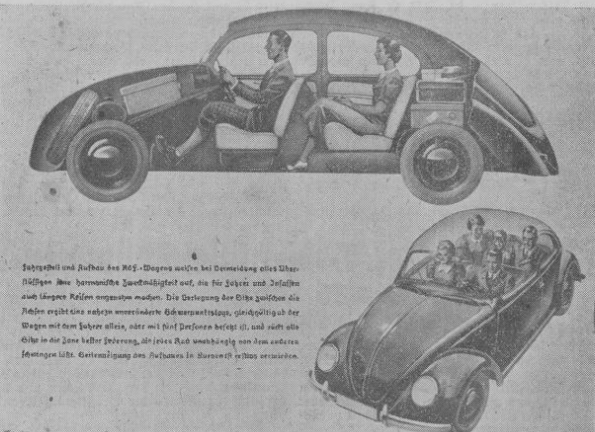
Da die Reichspost in ihren Reihen noch aus früheren Jahren genügend Postkutscher hat, wird man zunächst auf diese erprobten Männer zurückgreifen und sie lediglich in einigen Dingen noch genauer unterweisen, so im Umgang mit Pferden, in der Pflege des Wagens und im Fortfahren. Denn wie einstmals, sollen die Postkutscher auch jetzt wieder Wofahrt und Anstand mit dem herrlichen Farn anfinden und unterwegs während der Reise einfacheren Weisen und Volkstücker erklingen lassen. Um das Maß der Romantik vollzumachen und in dem modernen Reisenden, der auf solchen Fahrten nur allzu gern einen Sauch alter Zeiten verspüren wird, das Gefühl für die alte Zeiten, in denen der Großvater und die Großmutter die Hochzeitsreise in der Postkutsche machten, wofolends zu erwecken, wird man für diese Fahrten auch besondere Fahrtheine ausgeben. Wer früher mit der Postkutsche reiste, mußte in höchst umständlicher Weise in das „Passagierbillet“ eigenhändig seinen Namen und das Reisesiel eintragen. So wird es in Zukunft allerdings wohl nicht sein, aber die Fahrtheine werden in Anlehnung an die alten Vorbilder künstlerisch und geschmackvoll entworfen und fertiggestellt.

Eine besondere Ueberfrachtung ist für die Wintermonate, in denen Schnee liegt, vorgesehen. Die neuen Wagen werden so gebaut, daß man die Räder abnehmen und durch Schlittenläufer ersetzen kann. Aus der Postkutsche wird dann also ein mit hellem Schellenklopp durch die Schneelandschaft dahingleitender Postkutsch. Wenn mit dieser romantischen Neuerung der Reichspost der Reiseverehr gewiß eine Bereicherung erfährt, so sei in diesem Zusammenhang schließlich noch daran erinnert, daß der Postkutschenverkehr in Deutschland nie ganz aufgehört hat. Bis auf den heutigen Tag fährt in Döberlingen von Dietramszell nach Döberlingen die Postkutsche. Im Jahre 1929 reisten dort etwa 43 000 Personen, drei Jahre später allerdings nur noch 3000 und 1936 sogar nur noch 1643 Fahrgäste mit der Pferdepost.
Gans Heinz Arenholz.



Wenzel Paierles letzter Gang

Auf dem Friedhof von Gutwasser bei Hartmannitz im Böhmer Wald wurde unter Teilnahme des gesamten Endenideustums der durch einen felsen Ueberfall ermordete jüdenbeutische Arbeiter Wenzel Paierle zu Grabe getragen. — Wenzel Paierle wird von seinen Kameraden zur letzten Ruhe bestattet.



Das Bild zeigt die Seite einer neuen Schrift wieder, die die Gesellschaft zur Vorbereitung des deutschen Volkswagens über den Kdfz-Wagen herausgegeben hat, und die einige, bisher noch nicht bekannte interessante technische Angaben über den Wagen und seine Ausstattung enthält. Unsere Abbildungen zeigen, daß die Karosserie — hier eines Ganzstahl-Innenlenkers — bequem vier Erwachsene und einem Kind Platz bietet. Trotzdem bleibt dann noch ein sehr geräumiger Kofferraum hinter den Rücksitzen übrig. Ein zweiter Raum für Gepäck befindet sich noch unter der Vorderhaube. (Die reichhaltig farblich illustrierte Schrift ist zum Preise von 0,20 RM in allen DAF- und Kdfz-Dienststellen erhältlich)

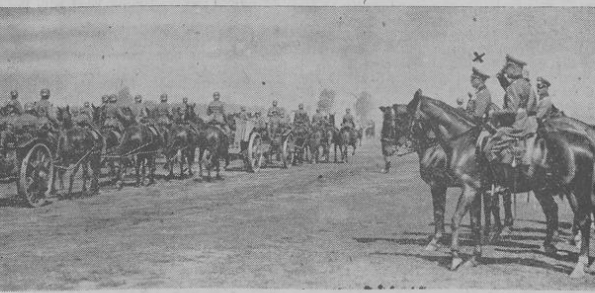
So geräumig ist der Kdfz-Wagen

Das Bild zeigt die Seite einer neuen Schrift wieder, die die Gesellschaft zur Vorbereitung des deutschen Volkswagens über den Kdfz-Wagen herausgegeben hat, und die einige, bisher noch nicht bekannte interessante technische Angaben über den Wagen und seine Ausstattung enthält. Unsere Abbildungen zeigen, daß die Karosserie — hier eines Ganzstahl-Innenlenkers — bequem vier Erwachsene und einem Kind Platz bietet. Trotzdem bleibt dann noch ein sehr geräumiger Kofferraum hinter den Rücksitzen übrig. Ein zweiter Raum für Gepäck befindet sich noch unter der Vorderhaube. (Die reichhaltig farblich illustrierte Schrift ist zum Preise von 0,20 RM in allen DAF- und Kdfz-Dienststellen erhältlich)



Die Großtat der deutschen Ozeanflieger

In der ganzen Welt findet die Großtat der deutschen Ozean-Flieger und die Leistung des Großflugzeugs „Concor“ Anerkennung und Würdigung. — Flugkapitän Alfred Henke (links), der zusammen mit Hauptmann von Doreau (rechts) mit seiner „Concor“-Maschine den Rekordflug nach Amerika durchführte.



Die Regimentsübergabe an Generaloberst Frz. von Frisch

Generaloberst von Brauchitsch übergab Generaloberst Frisch in Groß-Born (Ostpreußen) die Verleihungsurkunde des Führers, durch die der ehemalige Oberbefehlshaber des Heeres Chef des Artillerie-Regiments 12 wurde, dessen Regimentskommandeur er früher war. — Generaloberst von Frisch (X) nimmt die Parade der Truppen ab. Edel-Wehrdienst-Nr. 4

Esel, Hund und Schlange

Antara, 12. August.
Ein auffallendes Beispiel von Hilfsbereitschaft in der Tierwelt wurde in einer kleinen türkischen Stadt beobachtet. Im Ortli am Marmarameer bemerkte ein Hirte, der seine Herde überwachte, in einiger Entfernung einen Esel, der weitend aussehend und dabei entsetzliche Schreie ausließ. Er eilte hin und sah, wie sich eine etwa 2 Meter lange Schlange um eines seiner Beine gewickelt hatte. Sofort stürzte sich der Hund des Hirten auf das Heptil, das nun den Esel los ließ und auf den neuen Feind losfuhr, sich um ihn wand und ihn zu weigren drohte. Als der Esel das sah, kam er wieder seinem Retter zu Hilfe, und es gelang ihm, mit zwei oder drei kräftigen Schlägen seines Fußes den Kopf der Schlange zu zerstören.

Die kleinste Kuh der Welt

London, 12. August.
In Amthill fand eine große landwirtschaftliche Ausstellung statt, bei der ein wahres Wunder von einer Kuh vorgeführt und mit dem ersten Preis als Kuriosum ausgezeichnet wurde. Die Kuh heißt Widgeot und ist die kleinste Kuh der Welt. Widgeot ist heute 5 Jahre alt, vollkommen gleichmäßig gebaut, aber nur 90 Zentimeter hoch. Die Schwefeln dieser kleinen Kuh sind ganz normal gewachsen. Uebrigens ist Widgeot eine gute Mutter, die ihre ersten zwei Kälber bereits geboren hat. Das erste Kalb war bei der Geburt fast so groß wie die Mutter selbst. Widgeot ist im Begriff, einen ganz besonderen Rekord aufzustellen, — und zwar einen Milchrekord, denn sie ist imstande, ihr eigenes Gewicht in Milch mehrfach zu produzieren.

Schweres Flugzeugunglück in Ungarn

Budapest, 12. August.
Ein schweres Flugzeugunglück, dem neun ungarische Journalisten und die aus zwei Mann bestehende Besatzung zum Opfer fielen, ereignete sich am Mittwoch in der Nähe von Debreczin. Die Journalisten hatten sich in einem ungarischen Verkehrsflugzeug nach Debreczin begeben, um über einen Ausflug zu berichten, den die aus Anlaß des internationalen St.-Stephan-Fliegertreffens in Ungarn weilenden ausländischen Sportflieger unternommen hatten. Das Unglück ereignete sich auf dem Rückflug nach Budapest in der Abendstunde. Das Flugzeug stürzte aus bisher noch nicht geklärter Ursache ab. Sämtliche Insassen konnten nur als Leichen geborgen werden.

Fünf Kinder von explodierendem Blindgänger getötet

Marschau, 12. August.
Zu einem folgenschweren Unglücksfall kam es in einem Dorf bei Tuzi in Polen. Mehrere Anaben fanden auf dem Felde ein altes Artilleriegeschloß, mit dem sie in unvorsichtiger Weise umgingen. Plötzlich explodierte die Granate und tötete fünf Jungen auf der Stelle. Zwei weitere Kinder wurden schwer verletzt.

Ausbeutung des Streiks im Marceller Hafen angebrocht

Paris, 12. August.
Der Streik im Hafen von Marseille dauert an und dürfte sogar noch größere Ausmaße annehmen, wenn nicht in den nächsten Tagen eine Einigungsarrangements gefunden wird. In einer Mitteilung der Gewerkschaft wird angebrocht, für den Fall der Ablehnung der geforderten Lohnerhöhung auf der Hafenarbeitergattung der Mittelmeerhäfen den Solidaritätsstreik zu beantragen. Es ließe außer Zweifel, daß sich in diesem Falle Bordeaux und Setes anschließen würden.



Nicht jedes Geschäft kann
in der Hauptstraße liegen.
Wer aber ständig lieriert,
Der kann auch in einer Nebenstraße genau so gute Umsätze erzielen. Das Kaufpublikum lernt das Geschäft eben durch die Anzeigen kennen.

Merkwürdige Beschäftigungen

London, 12. August. Bei einer Versammlung der Londoner Dienstmänner-Vereinigung wurde unter anderem erwähnt, daß die Dienstmänner im letzten Jahr ungewöhnliche Arbeiten zu erledigen hatten: Führung eines Kleinfahrers nach London, Fahren einer Maus in der Wohnung einer älteren Dame, Tätigkeit als Kellner bei einer Cocktail-Party.

Der bestohlene Polkist

Norfolk, 12. August. In Headham, unweit Norfolk, glaubte ein auf nächtlicher Radfahrreise befindlicher Polizeisergeant, verdächtige Geräusche zu vernehmen. Er stellte sein Fahrrad an einer Mauer ab und unternahm eine Schleichpatrouille. Aber er fand keine Verdächtigen; Headham schien den Schlaf des Todes zu schlafen. Verwirrt wollte der Polizeisergeant sein Fahrrad wieder holen. Aber siehe da — das Fahrrad war spurlos verschwunden!

10 Prozent vollkommen verrückt

Antwerpen, 12. August. In der Nähe von Antwerpen liegt eine kleine Ortschaft, in der Hunderte von Fremden nach einem besonderen „Familienverfahren“ beheimatet und in vielen Fällen geheilt werden. Nun soll man aber nicht annehmen, daß in Belgien besonders viele Irrenjünger leben. Belgische Psychiater haben eine Ermittlung angestellt, die die ganze Welt erfaßt. Das Ergebnis der Untersuchung ist erschreckend. Danach sind eigentlich nur 30 Prozent aller Menschen normal, 30 Prozent sind schon 10 Prozent tief eingebildet und die letzten 10 Prozent sind vollkommene Idioten. Es bedarf also schon einer besonderen Diplomatie eines jeden Erdenbürgers, mit seinen Mitmenschen fertig zu werden. Denn schließlich glaubt ja keiner, daß er zu den berühmten 10 Prozent der Vollidioten gehöre.

Selbstames Wiederfinden zweier Schwestern

Dosion, 12. August. Mister Tokkin aus Newyork, vor Jahrzehnten aus Rußland eingewandert, befand sich mit seiner Gattin auf Besuch in dem Städtchen Brocton (Massachusetts). Bei einem Spaziergange mit seiner Frau betrat er einen Zaba-Laden, um ein Paket Zigaretten zu kaufen. Als er den Zaba-Bändler erblickte, stieg er. Oben vor dem Ladenhändler. Als bald stellte sich heraus, daß beide alte Freunde waren; vor 42 Jahren hatten sie gemeinsam im russischen Heere gedient. Der Zaba-Bändler rief nun seine Frau in den Laden. Kaum hatten diese und Frau Tokkin einander erblickt, als sie sich lebhaft und weinend zugleich in den Armen lagen. Denn sie hatten einander wiedererkannt, sie waren zwei Halbgeschwestern, solange von einander getrennt und ohne Kunde, daß sie beide nicht mehr getrennt hatten, die Schwester wäre noch am Leben.

Nichts für blinde Passagiere

Hamburg, 12. August. Mit der Wiederaufnahme des Postverkehrs verkehrt in Deutschlands schönsten Gauen erwaucht auch das Interesse für die rechtlichen Einrichtungen, die unsere Groß- und Kleinstädter einst erkannten, um den Postverkehr über-

Land sicher zu gestalten. Da gibt es im Hamburger Postmuseum ein merkwürdiges Fahrzeug, das in dieser Form allerdings bestimmt nicht wiederkehren wird: die Kugelkutsche. Es ist ein kleiner Wagen, wie sie ehemals zwischen Hamburg und Altona zu verkehren pflegten. Sein zur Aufnahme der Brief- und sonstigen Post dienender „Kasten“ ist nicht kastenförmig, sondern kugelförmig. Mit gutem Grund! So war es nämlich Landstreichern und anderen übertrieben paradiesischen Reisenden unmöglich, die Kugelbot als blinde Passagiere mitzumachen; die Kugel bot ihnen keinerlei Handhabe, sich hinten anzuhängen oder herauszustellen. Die kugelförmige Kutsche soll übrigens von der dänischen Post erfunden worden sein, die damals den Verkehr zwischen Hamburg und Altona besorgte.

Giftspeile oder Gewehre?

Johannesburg, 12. August. Die Frage, ob die Wüchsmänner, die Steinzeit-Eingeborenen Südafrikas, bei ihrer Jagd veraltete Speile benutzen dürfen, ist in letzter Zeit für die Regierung Südafrikas Gegenstand lebhafter Erörterungen gewesen. Die Wüchsmänner haben sich von jeder der Giftspeile bedient, um in der Kalahari-Wüste zu jagen. Mitglieder der Wüchsmänner-Erhaltungskommission, in der mehrere Regierungen vertreten sind, weisen darauf hin, daß das Verbot dieser Speile die Wüchsmänner zum Aussterben durch Hunger verurteilen würde. Die Schwierigkeit ist jedoch, daß eine internationale Abmachung zur Erhaltung der afrikanischen Fauna und Flora besteht, von der eine Klausel den Gebrauch von Gift zu Jagdzwecken grundsätzlich verbietet. Senator Bondell, ein Mitglied der Kommission, erklärt, wenn den Wüchsmännern der Gebrauch ihrer Giftspeile ver-

bieten würde, müßte man sie mit Feuerwaffen ausstatten, wenn man sie vor dem Untergang durch Nahrungsmangel retten wollte. Ihnen Feuerwaffen in die Hand zu geben, würde aber keineswegs rasam sein. Mit allem Gift, das sie verwenden“, erklärte der Senator, „sind die Tiereben Südafrikas wenig Abdruck.“ Er drückte die Hoffnung aus, daß es der Kommission gelingen möge, den Steinzeit-Menschen ein besonderes Reservatgebiet zu erwirken, in dem sie leben und jagen können, wie sie es in den letzten 16 000 Jahren unverändert getan haben.

Die Frau des Richters angeklagt

London, 12. August. Das traditionsgebundene England ging zur allgemeinen Ueberraschung von einem langgeübten Brauche ab. Allerdings nur in einem einzigen Falle, „Case Nr. 35a“. Die Sache hat einiges Aufsehen erregt, ist aber im Grunde sehr harmlos. Sie hat wieder etwas mit dem „Vergehen“ einer Dame der Gesellschaft, die dabei ertrapt wurde, als sie ihren Wagen vorwärtsführte in zu schnellem Tempo fuhr. Immerhin wurde die Autofahrerin aufgeschrie-

ben, so daß sie sich vor dem Polizeigericht verantworten mußte. Das war nun doch ein wenig peinlich, denn der zuständige Polizeigerichtshof hat als Richter den — ehrenwerten Gemahl der Angeklagten, Mr. Mullin s. So geheimnisvoll die Sache auch behandelt wurde, sie war trotzdem sehr schnell in der Londoner Presse bekannt, die ihre besten Reporter zum South-Western-Polizeigerichtshof entsandte, um Zeugnisse aufzuspielen. Die Fälle, die vor dem Polizeigericht verhandelt werden, müssen nach altem Brauch namentlich aufgerufen werden. Die Frau eines Richters ist vor ihrem eigenen Gatten verurteilt zu werden, ist allerdings in England noch nicht dagewesen. Die Sentenzenbücher wurden entwirrt. Mr. Mullin nahm den Termin nicht wahr, seine Gattin ließ sich durch einen Anwalt vertreten. Und dann geschah das Unerhörte, nämlich die Gattin wurde die Tradition: es wurde in diesem Ausnahmefalle nicht der Name aufgerufen, sondern die Nummern des „Büchleins“. Der Rechtsfall wurde außer Verfolgung gesetzt, muß aber 20 Schilling bezahlen. Beachtenswert ist, daß die Reporter die Tür des Privatkaufes der „Berichterstattung“ sagerten, um doch noch eine Sentenz zu erwirken. Als alles nichts half, brachte man das Bild der Frau Richterin von ihrem Hochzeits-tage her.

Was die Behörden anordnen

Der Amtshauptmann Straß. Auf Grund des § 4 der Straßenverkehrsordnung vom 13. II. 1937 wird während des Rennens in Joberberg die Straße Joberberg — Bahndamm von Bunds Gasmotorkreis bis Bld. Friedes Haus am Sonntag, dem 14. August ds. Jrs., gesperrt. Die Umleitung geschieht über den Friedesweg und ist örtlich kenntlich gemacht.

Der Amtshauptmann Straß. Der Bürgermeister der Gemeinde Jode hat im Anschluß an die Sitzung der Gemeindeversammlung vom 25. März 1938 beschlossen, von dem Gemeindegeld Nr. 22 in Hohenbagen die auf der einen Seite und der Parteien Nr. 46 und 89 auf der anderen Seite aufzuheben. Alle diejenigen, die irgendwelche Ansprüche gegen diesen Beschluß geltend machen zu müssen, werden aufgefordert, diese innerhalb 14 Tagen, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, auf dem Amt Hofmarch in Straß, Zimmer Nr. 10, schriftlich vorzubringen.

Mal alle mitrechnen — bitte!

Hier unten sehen Sie unsere neue Rubrik für Wortanzeigen, die Sie wohl kennen. Aber noch nicht jeder Leser hat erkannt, wie ersichtlich völlig eigentlich so eine kleine Wortanzeige ist. Ein Wort kostet nur 8 Pf. Auch das fette Leitwort kostet nichts mehr. Stellengesuche sogar nur die Hälfte. Nun nehmen Sie mal irgendeine der untenstehenden Anzeigen heraus und rechnen Sie aus, wie wenig sie kostet. Sie werden verblüfft sein. Wenn eine Anzeige beispielsweise fünf Wörter ausmacht, so kostet sie eben 5 x 8 = 40 Pf. Wollen Sie etwas kaufen oder verkaufen, mieten oder vermieten, suchen Sie eine Stellung oder Personal — immer ist dafür die Wortanzeige richtig

Ein Wort kostet nur 8 Pf. Auch das fette Leitwort kostet nichts mehr. Stellengesuche sogar nur die Hälfte

Nun nehmen Sie mal irgendeine der untenstehenden Anzeigen heraus und rechnen Sie aus, wie wenig sie kostet. Sie werden verblüfft sein. Wenn eine Anzeige beispielsweise fünf Wörter ausmacht, so kostet sie eben 5 x 8 = 40 Pf.

Wollen Sie etwas kaufen oder verkaufen, mieten oder vermieten, suchen Sie eine Stellung oder Personal — immer ist dafür die Wortanzeige richtig

Das Wort 8 Pfennige Kleinanzeigen der „Oldenburger Nachrichten“

Unter dieser Rubrik veröffentlichten Ihre Wortanzeigen bis zu 100 Wörtern nur in der Grundschrift. Das erste Wort wird durch den Druck verdoppelt. Jedes Wort kostet 8 Pf., bei Stellengesuchen 4 Pf.

Wörter mit mehr als 15 Buchstaben werden doppelt gerechnet. Wortanzeigen, die den Sinn der Anzeige nicht enthalten, bleiben aus redaktionellen Gründen vorbehalten. Rabatt nach Tarif.

Bei Anzeigen mit Kennziffer ist eine Kennziffergebühr zu zahlen — Kennziffergebühr 30 Pfennige — Eingehende Angebote werden portofrei zugestellt

Grid of classified advertisements including: Wohnungsmarkt, Möbliertes, Zwei, 4-Zimmer-Wohnung, Kleine, Suche, Aelteres, Brautpaar, Junges, Gebrauchte, Offene Stellen, Tüchtige, Jüngere, Aelteres, Tüchtige, Gesucht, Beachten, Stellengesuche, Geldmarkt, Landwirtschaft und Garten, Feuer, Erde, Pflanzpflanzen, Fahrzeuge, Häuser Grundstücke, Dreifamilienhaus, Verschiedenes, Welche, Pflanzpflanzen, Mobiler, Stellung, Weintraubenast, Schuhreparatur.

28. Niederachtfentag an der Unterweser

Bremerhaven, 12. August.

Zum 28. Niederachtfentag des Niederächtslichen Heimatbundes, der in diesem Jahre an der Unterweser abgehalten wird, waren zahlreiche Teilnehmer aus allen Kreisen Niederachts gekommen. Sie fanden sich Freitag nachmittag zur Jahresversammlung des Heimatbundes im Reform-Gymnasium in Bremerhaven zusammen.

Der Vorsitzende des Niederächtslichen Heimatbundes, Erster Schahrat Dr. Hartmann, hielt die Tagungsleiter herzlich willkommen und dankte vor allem den Herren, die die Tagung vorbereitet haben. Der Dank des Vorsitzenden galt vor allem den beiden Vertretern der Unterweserkolonne, sowie dem Handelskammerpräsidenten.

In seinem Tätigkeitsbericht erwähnte Dr. Hartmann, daß man im vergangenen Jahr elf Kreisversammlungen abhalten konnte; besonders sei den Herren zu danken, die viel zum Zusammenkommen des Materials beigetragen hätten. Die Jahresversammlung werde künftig wieder im Spätherbst abgehalten werden.

Dann kam der Redner auf die Nachwuchsfträge zu sprechen. Besondere Sorge mache immer noch, für die verbleibenden Gebiete der Heimatforschung die Nacharbeiter zu finden. Für die Lösung der Nachwuchsfträge bestehe die Zusammenarbeit mit der NS. Besonders im Gebiet Nordersee, wo doch noch dieser Seite aus zu einer praktischen Lösung der Nachwuchsfträge kommen könne. — Die amtliche Arbeit der Heimatpflege könne nur dann gedeihen, wenn sie sich auf die Zusammenarbeit mit den Heimatvereinen stütze. Es mißliehe aber auch alle anderen Berufsstände, die an der Heimatpflege interessiert seien, erfaßt werden. Gesamtmeister Schmidt konnte einen sehr günstigen Rechenbericht vorlegen. Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt.

In der sich anschließenden Aussprache wurden aus dem Mitteilungsblatt die verschiedenen Anregungen gegeben. Die Anregungen erstreckten sich auf die Pflege der Heimatlieder, auf das Trachtenwesen und auf die Erhaltung von Heimatbräuten und Heimatfesten. Stets müsse beachtet werden, daß mit jedem alten Volksgenossen auch ein Kind Heimatgeschichte ins Grab sinke. Deshalb sei es an der Zeit, daß man gerade in die alten, bodenbewirtschaftenden Volksgenossen herantrete und sie an Gewann und Zucht erhalten, was für den Gehanden der Heimatpflege wertvoll und wichtig ist.

Die Aussprache über das umfangreiche Gebiet wird am Sonnabend fortgesetzt werden.

Abschließend erfolgte einstimmig die Wiederwahl des ersten Vorsitzenden, Dr. Hartmann.

Stellvertreter des Vorsitzenden Steffen, Bremen, widmete dem Vorsitzenden herzliche Worte des Dankes. Unter der Führung des Vorsitzenden habe der Niederächtsliche Heimatbund besonders in den letzten fünf Jahren manche Ideale der Heimatpflege einer Vertiefung entgegengeführt.

Zum Jubiläumstag, der von der NS-Gemeinschaft „Rast durch Freude“ gemeinsam mit den Männern vom Morgenstern veranstaltet wurde, waren die an der Heimatpflege Niederachts interessierten Männer und Frauen aus dem gesamten Kreisgebiet erschienen, um so zu betonen, daß der Gedanke der Heimatpflege in Nordwestdeutschland wachgehalten wird.

Was jeder Nürnbergfahrer wissen muß

In den ersten Tagen des nächsten Monats werden nun die Reichsparteitagserbezüge Tausende von Partei- und Volksgenossen aus dem Gau Weser-Ems nach Nürnberg bringen. Da gibt es noch allerlei vorzubereiten und zu erledigen, nachzufragen und festzustellen. Da die Ausstattung Weser-Ems nicht, wie in den vergangenen Jahren, einen allgemeinen Requisiter für den Parteitag herausgibt, sind die wichtigsten Fragen und Anordnungen in einer Beilage zum Reichsparteitagführer zusammengefaßt worden, nach der sich jeder richten kann. Der Reichsparteitagführer wird allen Teilnehmern in Nürnberg ausgedrückt. Die Beilage des Gauweser-Ems erfolgt schon Ende nächster oder Anfang übernächster Woche, wird an die Kreise verteilt und von dort weiter den Ortsgruppen und schließlich den einzelnen Nürnbergfahrern zugestellt. In der Beilage sind sämtliche wichtigen Angaben ausführlich und klar niedergelegt. Es finden sich da die Sonderzugsfahrpläne ebenso wie die Verteilung der Kreise auf die einzelnen Quartiere in Nürnberg, die Aufteilung auf die Züge, sowie eine genaue Transportanweisung. Weiter ist dort der Versorgungsplan mit genauen Urteilen angegeben. In einer Anlage befindet sich ferner ein Plan der Organisationsleitung des Gauweser-Ems für die Nürnberger Tage. Des Weiteren sind in einer beigegebenen Karte alle Sammelplätze für die einzelnen Kreise bei der Abfahrt eingezeichnet. Neben den Angaben zur sanitären Betreuung der Nürnbergfahrer finden sich dann noch eine Anzahl weiterer Anweisungen, die eine reibungslose Abwicklung der Reichsparteitage garantieren.

Die Sonderzugsfahrten werden bereits Mitte der kommenden Woche im Besitz der Kreise sein, die dann sofort die Verteilung vornehmen.

Beim Anbordgehen ins Wasser gestürzt und ertrunken

Bremen, 12. August.

Der Schiffsführer eines im Hödenorthafen liegenden Motorleiders, ein Währinger Einwohner aus Wehrbaderdehn, stürzte beim Anbordgehen ins Wasser und ertrank. Den Bemühungen der Wasserpolizei gelang es, die Leiche des Ertrunkenen zu bergen.

Die Weise ausgepöckelt: Ein ganzes Gehört niedergebrannt

Nienburg, 12. August.

Am Donnerstagsmorgen ereignete sich im benachbarten Walde ein schweres Brandunglück. Als die Bewohner des Drintmannsdorfes zur Mittagsruhe gegangen waren, wurden sie plötzlich von Rauch und Geruch nach Schießpulver überrascht, stand bereits die bis oben hin gedachte Scheune in hellen Flammen. Das Feuer griff schnell um sich, so daß der Hof mit den drei Gebäuden im Nu in ein Flammenmeer ver-

Bootweetenjanhinnert un wat dorbi

Vorjahr sehr, sehr vieles verändert hat. Bei dem letztjährigen Feste, das ein Versuch war, hatten sich, trotzdem im großen ganzen alles ausgezeichnet klappte, doch noch mancherlei kleine Mängel und Unbequemlichkeiten ergeben, die zwar bei der erstmaligen Durchführung einer derartigen umfangreichen Veranstaltung kaum ausbleiben konnten, aber die diesmal wieder in Erscheinung treten werden. Im Verlaufe der vergangenen Monate haben die Schepse-Boatweetenjan in zäher, unermüddlicher Arbeit an ihrem Festschiff gearbeitet, die ihn heute kaum wiedererkennen lassen. Am Deiljenberg selbst ist nicht gerührt worden, er, mit seinen uralten, knorrigen Eichen, soll so erhalten bleiben, wie er ist, wie ihn die Natur geschaffen hat. Seine Umgebung aber hat ein ganz anderes Bild erhalten. Die Naturbühne hat eine beträchtliche Vergrößerung erfahren. Selbst große Freilichtspiele, wie z. B. „De Deerns in 'n Dorproog“, das in diesem Jahre aufgeführt wird und für diesen Zweck durch seinen Dichter Friedrich A. G. v. Steinhilber, noch eine vortreffliche Erweiterung erfahren hat, können reibungslos durchgeführt werden. Ueber 50 Mitspieler wirken in diesem Stück diesmal mit. Ein großer Hochzeitszug mit vierbeinigen Brautwagen, eine lebende Kuh, die zur Verleigerung kommen soll, eine lebende Heerde, die ins Gespräch in die Wälder ansetzt, das Dorf, alles das, was man auf der Bühne so sehr bekommt. Wo sonst gibt es so etwas seinesgleichen? Für die Zuschauer ist in ebensofortiger Weise gesorgt. Die Spielplätze sind zahlreich vermehrt und so angeordnet, daß man von allen Seiten das Spiel mitsehen kann. Weiter sind um den ganzen Platz und die Bühne herum zahlreiche junge Bäume und Sträucher angepflanzt,

die in ihrem schmucken Grün der Freilichtbühne einen wunderschönen Rahmen geben. Die Plannkugeln der eide werden ähnlich wie im Vorjahre, diesmal jedoch größer und praktischer, angeordnet werden. 50 Frauen, die sich wiederum gerne zur Verfügung stellen, werden mit 100 Fächerchen um die Weite laufen. 500 Pfund Buchweizenmehl, 1500 Stück Eier, 120 Pfund Speck und das nötige Zerkohler Mehl, das hierbei unmöglich fehlen darf, liefern zur Verfügung. Jeder Besucher wird in kürzester Zeit, jedoch erst nach Beendigung der Ausführung, seinen Bootweetenjanhinnert erhalten können, und auch jene, die an einem Fächerchen nicht genug haben, werden beschäftigt heimgehen können, obwohl ihre Zahl beim letzten Mal schon erheblich groß war.

Der Tanz findet diesmal nicht wieder in der Sandhöhe, sondern in dem großen Gartenschen Tansplatz und im Schaalofen, der durch die neue Ausgestaltung hierfür wie geschaffen ist. 12 Musikanten aus alter Dorpsmusik zum Tanz auf. Mit der Beleuchtung hupert es diesmal ebenfalls nicht mehr. Eine eigene große elektrische Lichtanlage wird bereitstellen, die nicht nur den Festplatz, sondern auch den Vorplatz und den ganzen Weg vom Dorf bis zum Platz im hellen Licht erscheinen lassen wird. Auf die weiteren Einzelheiten wollen wir hier nicht eingehen. Nur soviel sei noch gesagt, die „Bootweetenjanhinnert“ wird uns am 28. August ein Fest bereiten, wie wir ein solches noch nicht erlebt haben. Davon wird sich ein jeder Besucher überzeugen können. Damit auch die Stadtbildung Bevölkerung ein bequemer Besuch der Veranstaltung möglich ist, fahren wieder mehrere Omnibusse, worin Annehmlichkeiten in der Stadt-Dienststelle, Markt 3, schon jetzt entgegengenommen werden.

Wie hat sich die Wirtschaftsbelebung auf die Finanzen der Stadt Oldenburg ausgewirkt?

Die Bürgermeister Vertram kürzlich für die Stadterhaltung in der Veranlagung vom 28. Juli 1938, über die wir am 31. Juli berichteten, ausgeführt hat, sind die großen wirtschaftlichen Aufgaben der Stadt Oldenburg seit 1933 in der Hauptsache nicht, wie in anderen Städten, durch Mehreinnahmen, sondern durch Wänderaufgaben finanziert worden, besonders durch solche auf dem Gebiet des Volkswirtschaftens.

Eine interessante gleichartige Feststellung findet sich in Nr. 15 der Zeitschrift „Der Gemeindegeld“, wo das Ergebnis eingehender Untersuchung über „Die Wirksamkeit der Wirtschaftsbelebung auf die Gemeindefinanzen“ mitgeteilt wird. Bei einem Vergleich der für den Rechnungsjahre 1936 gegenüber dem Rechnungsjahre 1932 bei den deutschen Städten mit über 50 000 Einwohnern wird dabei festgestellt,

daß die Stadt Oldenburg zu den zwölf Städten mit der günstigsten Entwicklung bei der für den Rechnungsjahre 1936 gegenüber dem Rechnungsjahre 1932 bei den deutschen Städten mit über 50 000 Einwohnern die Entwicklung bei der Steuereinnahmehinahme gehört.

Dies beweist auf der einen Seite, daß die Stadt Oldenburg die Arbeitslosigkeit wirksam bekämpft und die früheren hohen Fürsorgeaufwendungen auch auf anderen Gebieten stark vermindert hat; auf der anderen Seite beweist dies, daß zur Erfüllung der zwangsläufigen Aufgaben durch die Stadt Mehreinnahmen erforderlich sind, nachdem das Reich bisherige jährliche Finanzermittlungen für seine Zwecke in Anspruch nimmt.

Auslandsfahrten der Nordsee-H3

31st Gruppen mit 120 Hiltierungen jenseits der Reichsgrenzen — 285 Einzelgenehmigungen für Auslandsfahrten

Es ist Sinn der Auslandsfahrten der Hiltierung, Hiltierung und verdienten Hiltierungen die Möglichkeit zu geben, durch Fahrten in fremde Länder ihre Kenntnisse von diesen Ländern zu erweitern und das Wissen um die Art und das Wesen der Menschen, die dort wohnen, zu vertiefen.

Der Höhepunkt des H3-Dienstes ist für jeden Hiltierung die Fahrt über das Lager. Die letzte Zeigerung des Hiltierungslernnisses soll für die Hiltierungen in der Durchführung einer Auslandsfahrt liegen. Alljährlich werden von den Gebieten der Hiltierung Arbeitsgemeinschaften geschickt mit dem Ziel, Zungen für Auslandsfahrten auszubilden, die nur taufelose und in jeder Beziehung verantwortungsbewußte Zungen die deutsche Jugend im Ausland vertreten können. Aus diesen Arbeitsgemeinschaften werden nach genügender Vorbereitungszeit Fahrgruppen zusammengestellt, die unter der Leitung von landes-

kundigen Fahrtenführern Auslandsfahrten durchführen.

Der Auslandsfahrtenplan des Gebietes Nordsee weist in diesem Jahre insgesamt acht Auslandsfahrtenplan auf gegen vier im vergangenen Jahre. Die Fahrtengruppen setzen sich aus 15 Teilnehmern zusammen. Für den Auslandsfahrtenplan der Fahrtengruppen sind gewöhnlich vierzehn Tage vorgesehen.

Seit Anfang Juli sind im Gebiet Nordsee bereits fünf Fahrten nach dem Ausland durchgeführt worden, und zwar drei Fahrten nach England (Jungmann Bremen), Wam Bremen und Wam (Süd-Oldenburg), eine Finnland-Fahrt (Wam Bremen), und eine Finnland-Fahrt (Wam Wilhelmshaven). Am Laufe des nächsten Halbjahres sind Fahrten geplant nach Lettland, Holland und Schweden.

Bismarck Jungmädel beim Führer

Osnabrück, 13. August.

Der Jungmädelgänger Osnabrück führte mit 43 Jungmädelgruppen eine Großfahrt nach Wertheim durch, und es wurde ihnen auf dieser Fahrt das Glück zuteil, den Führer schon vor dem Anbruch des Tages an einem Morgen in der Wertheimer Jugendberge bekannt wurde, daß der Führer zum Oberfeldzug kommen würde, während die Osnabrücker Führerinnen die Straße hinauf, die der Führer dastehen mußte. Stunde um Stunde warteten sie, von halb elf bis sieben Uhr abends, bis dann endlich die Wagenkolonne durch die angeammelte Menschenmasse fuhr. Die Osnabrücker Mädels standen in straffer

Bei Anbordgehen ins Wasser gestürzt und ertrunken

Bremen, 12. August.

Der Schiffsführer eines im Hödenorthafen liegenden Motorleiders, ein Währinger Einwohner aus Wehrbaderdehn, stürzte beim Anbordgehen ins Wasser und ertrank. Den Bemühungen der Wasserpolizei gelang es, die Leiche des Ertrunkenen zu bergen.

Die Weise ausgepöckelt: Ein ganzes Gehört niedergebrannt

Nienburg, 12. August.

Am Donnerstagsmorgen ereignete sich im benachbarten Walde ein schweres Brandunglück. Als die Bewohner des Drintmannsdorfes zur Mittagsruhe gegangen waren, wurden sie plötzlich von Rauch und Geruch nach Schießpulver überrascht, stand bereits die bis oben hin gedachte Scheune in hellen Flammen. Das Feuer griff schnell um sich, so daß der Hof mit den drei Gebäuden im Nu in ein Flammenmeer ver-

Omnibus mit 40 Arbeitern verunglückt

Bronck, 12. August.

Auf der Fahrt nach Abene stieß ein mit 40 Arbeitern besetzter großer Omnibus der Bronck-Autobusunternehmung am Kriegerdenkmal in Wehringen mit einem aus Richtung Wehringen kommenden Personkraftwagen aus. Durch Zusammenstoß wurden die beiden Personkraftwagen stark beschädigt und die Fahrtrichtung nicht eingehalten.

Zweijähriger Junge im Ziel ertrunken

Wordenham, 13. August.

Gestern, um 11½ Uhr mittags, stürzte der zweijährige Sohn Walter des Anwohners B. in der Straße in den in gleicher Richtung verlaufenden See. Der Junge wurde von einigen laufenden Schülern treibend bemerkt und sofort zum Ufer gezogen. Der See war infolge der am gleichen Tage erfolgten Zuwiderfluss bis an den Rand gefüllt. Auf das Schreien der Kinder bin eilte die Mutter des Jungen herbei und stürzte sich mit voller Kleidung in den See, um sich zu ihrem am gegenfälligen Ufer liegenden Sohn zu begeben. An dem Wiederbelebungsbemühen beteiligte sich hervorragend ein Angehöriger der H3, der mit einem Zrupp des Weges kam und sofort durch den See schwamm. Die Wiederbelebungsbemühen wurden von einem Arzt fortgesetzt. Leider blieb ihnen der Erfolg verhaft.

Bauer und Pferd vom Blitz erschlagen

Neuenhaus (Kreis Bentheim), 12. August.

Der Bauer Hampfing aus Groß-Wege wurde, als er mit seinem Pflanz in dem Marktflecken Dornum im weite, von einem Gewitter überfallen. Er wollte das Unwetter vorbeigehen lassen und schaute sich gerade an, sein Pferd einzumallen. In demselben Augenblick schlug der Blitz ein. Bauer und Pferd waren auf der Stelle tot.

Landesbibliothek Oldenburg Carl Cording Am Sonnabend, dem 13. August 1938 Einweihungsfeier Ecke Lambert- u. Ehernerstr.

Aus Stadt und Land

Oldenburg, den 13. August 1938

Sind Sie auch so ein Mutter-schüler?

Donnerwetter, ist das ein Geißel! Arabienfliegen an die Wandtafel, Krieg und Unruhen laien sich um den Schwamm, das die Erde zu Boden fliehet. Auf fünf Minuten den Federflügel an den Drahten gerufen und schon ist die Klasse ein Schlachtfeld geworden. Drei Rangen bängen aus dem aufgerissenen Fenster und rufen die Leute an. Einer steht aufrecht und trommelt mit dem Federflügel auf den Schultrausen. Da schlägt eine Faust auf das Blut und der Lehrer ruft: „Nachschub! Was ist wohl auf die Klasse?“ Dann sitzt alles wieder brav und ausgerichtet vor dem Herrn Lehrer — und kein Mensch würde ahnen, daß die Mutter-schüler solche Rangen feils können. Sind wir nicht auch solche Mutter-schüler? Wissen wir nicht auch sehr gut und sehr genau, wie wir uns in der Welt zu bewegen haben? Da sind und reiche, die nicht mehr um Schwamm und Kreide, sondern um Blut und Menschenleben geben. Wollen wir uns wirklich wie dumme Zungen benehmen, wenn die Aufsicht fehlt.

* 225 Nordsee-Mädel in Bamberg und Nürnberg. Der Obergau Nordsee des Bundes Deutscher Mädel schickt in diesem Jahr 225 Mädel zu dem ersten Reichsportfest des NSDAP in Bamberg und zur Reichspartei in Nürnberg. Zum erstenmal wird die Teilnahme am Reichsportfest für die Mädel zu einer Anerkennung für die besten sportlichen Leistungen. Die beste Mädel- und Jungmädelschwimmfestschiff, sowie die besten des Führerinnen-Jungmädelschwimmfests und der Jungmädelschwimmfests, die aus den 5. Kampfpfählen der Nordsee-NS in Bremen als Siegerinnen des Obergau Nordsee herangezogen, werden Bamberg und Nürnberg 1945. 200 Nordsee-Mädel wird für die Aufwendungsbekämpfung in Nürnberg mit Mädeln der Obergau Nordmarkt und Niederfacheln als Impulsträgerinnen vorgezogen; ebenfalls werden diese Mädel den Volkstanz mitnehmen, der vor dem Mädel in Nürnberg von Taufenden von Mädeln des ganzen Reiches getanzt wird. Für die Weidenschwimmfests, die eine Schauverführung im Wasser sein wird, steht der Obergau Nordsee 25 Mädel.

* Die Vernehmung der neuen Reichsstaatsbahnlinie vom Ebersdorf bis nach Scharbeutz nach dem „Bantenplatz“ an der Reichstraße Oldenburg-Bilhemshaven ist hier bereits mitgeteilt worden, zur Durchführung gekommen. Die Vernehmung besteht aus deutlich sichtbaren Grundpfeilern, Weispfählen, Kilometermarken und Signalen. Seitens des Ministers des Innern wird darauf hingewiesen, daß die Oberste Bauleitung der Reichsstaatsbahnen Verträge abgeschlossen hat die Veranschlagung der Baukosten um ein Viertel herabzusetzen. Die Bauarbeiten sind im wesentlichen durch die Umverteilung mit Erd- und Sandmassen erledigt. Deshalb ist seitens der zuständigen Tiefbauverwaltungen der Plan aufgestellt, die Deiche an der unteren Sumte so weit zu verstärken, daß nach Möglichkeit Ueberflutungen in den Zeiten des anknüpfenden Hochwassers vermieden werden. Ausgesprochen gilt es, die Deiche bereits als schwer erkrankten Stellen so weit zu verstärken, daß sie dem ungeheuren Wasserdruck in der Stunde der Gefahr standhalten vermögen. Bemerkenswert ist, daß die vielfach angeführte Erklärung des Norddeiches an der unteren Sumte, insbesondere zur Verfestigung der Deiche, nicht ausgesprochen werden kann, damit das Wasser bei zu hohen Fluten über die Deichkante in die Ueberflutungsgebiete gelangen kann. Der Vermerk der Arbeiten zur Verstärkung der Deiche an der unteren Sumte steht im Augenblick noch nicht genau fest.

Wachlos. Die hiesigen Schulbuchverleiher strecken sich auf den Anfrucht des Schuljahres und auf den Anfrucht der Holzpreise an den gesamten Fassaden. Damit ist das 1914 erbaute Schulgebäude auf lange Sicht völlig in Ordnung gebracht.

Petersfahn. Wieder ist einer unserer ältesten Einwohner zu Grabe getragen worden, nämlich die Ehefrau Helene C. a. u. geb. Helmman. Sie war am 19. Januar 1856 geboren und konnte mit ihren Gemann am 4. Juni 1935 das Fest der diamantenen Hochzeit feiern.

Die hiesige Kriegerkameradschaft hält am nächsten Sonntag ihren diesmonatlichen Hauptappell ab, bei dem auch über die Jubiläumsfeste des NSDAP in Bamberg über den Gebietsamtsmarsch in Hamburg näheres bekanntgegeben wird. Nachmittags findet eine Fortsetzung des Ferienfestes statt.

Edenwech. Das Gewerliche Schützenfest wird wieder vor der Tür. Die beiden nächsten Tage, Sonntag und Montag, werden ganz im Zeichen dieses schönen Volksfestes stehen. Im Schützenhof und auf dem Festplatz herrscht in den letzten Tagen bereits Hochbetrieb. Das Festzelt ist wieder recht bebaut. Das wird gewiß wieder einen schönen Betrieb geben. Heute kommen die

12. August 1938, 8 Uhr

Meteorbericht des Reichswetterdienstes
 Glangsam Umwälzung der bis jetzt so ungewöhnlich hohen Luft- und Meeresoberflächentemperaturen nach weiterer Fortschritte. Süd- und Westdeutschland haben schon wesentlich kühleren — Temperatur etwa 15-18 Grad —, wolkigeren, von Regen und Gewittern begleiteten Wetter. Vorabend der Eise Nacht — Leipzig dagegen blieb es bei bereinigtem Wetter und etwas gemilderten Wärmebedingungen. — Die Witterung der nächsten Tage wird sich also langsam allmählich abschwächen, wodurch der Eise Nacht wird trotz einiger Gewitter zunächst noch über 25 Grad ansteigen.

Ausblick für den 14. Aug.: Bei meist schwachen Winden veränderlicher Richtung noch ziemlich warm und merklich bewölkt. Vorabend der Eise Nacht. Ausblick für den 15. Aug.: Weitere Zunahme der Unbeständigkeit.

Amtlicher täglicher Witterungsbericht
 der Wetterstation Landesbahnhofs Weter-Ems
 Unterdrückung und Fortschritt

Beobachtung vom 13. August, 8 Uhr morgens

Baromet. Lufttem.	Windrichtung	Niedrigste	Niedrigste
755,3	18,0	NO 3	0,0
			13,5

Auf dem Festplatz
 Lufttemperatur 22,0 Grad Celsius
 Luftfeuchtigkeit 78%

Temperaturen in der Städtischen Fußballbrennerei
 Luft 21,0 Grad, Grad Wasser 22,0 Grad

Am 14. August 1938:
 Sonnenanfang 5.04 Uhr, Mondanfang 8.54 Uhr
 Sonnenuntergang 19.54, Monduntergang 20.23
 Höhe der Sonne zu 13 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 15 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 17 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 19 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 21 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 23 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 25 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 27 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 29 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 31 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 33 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 35 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 37 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 39 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 41 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 43 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 45 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 47 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 49 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 51 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 53 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 55 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 57 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 59 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 61 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 63 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 65 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 67 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 69 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 71 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 73 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 75 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 77 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 79 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 81 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 83 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 85 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 87 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 89 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 91 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 93 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 95 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 97 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 99 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 101 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 103 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 105 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 107 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 109 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 111 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 113 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 115 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 117 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 119 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 121 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 123 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 125 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 127 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 129 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 131 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 133 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 135 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 137 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 139 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 141 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 143 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 145 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 147 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 149 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 151 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 153 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 155 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 157 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 159 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 161 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 163 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 165 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 167 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 169 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 171 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 173 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 175 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 177 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 179 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 181 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 183 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 185 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 187 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 189 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 191 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 193 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 195 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 197 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 199 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 201 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 203 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 205 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 207 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 209 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 211 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 213 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 215 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 217 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 219 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 221 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 223 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 225 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 227 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 229 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 231 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 233 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 235 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 237 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 239 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 241 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 243 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 245 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 247 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 249 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 251 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 253 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 255 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 257 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 259 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 261 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 263 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 265 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 267 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 269 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 271 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 273 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 275 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 277 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 279 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 281 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 283 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 285 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 287 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 289 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 291 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 293 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 295 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 297 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 299 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 301 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 303 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 305 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 307 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 309 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 311 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 313 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 315 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 317 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 319 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 321 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 323 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 325 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 327 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 329 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 331 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 333 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 335 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 337 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 339 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 341 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 343 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 345 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 347 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 349 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 351 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 353 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 355 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 357 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 359 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 361 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 363 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 365 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 367 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 369 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 371 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 373 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 375 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 377 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 379 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 381 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 383 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 385 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 387 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 389 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 391 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 393 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 395 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 397 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 399 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 401 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 403 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 405 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 407 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 409 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 411 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 413 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 415 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 417 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 419 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 421 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 423 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 425 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 427 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 429 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 431 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 433 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 435 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 437 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 439 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 441 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 443 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 445 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 447 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 449 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 451 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 453 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 455 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 457 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 459 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 461 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 463 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 465 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 467 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 469 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 471 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 473 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 475 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 477 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 479 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 481 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 483 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 485 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 487 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 489 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 491 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 493 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 495 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 497 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 499 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 501 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 503 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 505 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 507 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 509 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 511 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 513 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 515 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 517 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 519 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 521 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 523 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 525 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 527 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 529 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 531 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 533 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 535 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 537 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 539 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 541 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 543 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 545 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 547 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 549 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 551 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 553 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 555 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 557 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 559 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 561 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 563 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 565 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 567 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 569 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 571 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 573 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 575 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 577 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 579 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 581 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 583 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 585 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 587 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 589 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 591 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 593 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 595 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 597 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 599 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 601 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 603 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 605 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 607 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 609 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 611 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 613 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 615 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 617 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 619 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 621 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 623 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 625 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 627 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 629 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 631 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 633 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 635 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 637 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 639 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 641 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 643 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 645 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 647 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 649 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 651 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 653 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 655 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 657 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 659 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 661 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 663 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 665 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 667 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 669 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 671 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 673 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 675 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 677 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 679 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 681 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 683 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 685 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 687 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 689 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 691 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 693 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 695 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 697 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 699 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 701 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 703 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 705 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 707 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 709 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 711 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 713 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 715 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 717 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 719 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 721 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 723 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 725 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 727 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 729 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 731 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 733 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 735 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 737 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 739 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 741 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 743 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 745 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 747 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 749 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 751 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 753 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 755 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 757 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 759 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 761 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 763 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 765 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 767 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 769 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 771 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 773 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 775 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 777 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 779 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 781 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 783 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 785 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 787 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 789 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 791 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 793 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 795 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 797 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 799 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 801 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 803 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 805 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 807 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 809 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 811 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 813 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 815 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 817 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 819 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 821 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 823 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 825 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 827 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 829 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 831 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 833 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 835 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 837 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 839 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 841 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 843 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 845 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 847 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 849 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 851 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 853 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 855 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 857 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 859 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 861 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 863 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 865 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 867 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 869 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 871 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 873 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 875 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 877 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 879 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 881 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 883 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 885 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 887 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 889 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 891 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 893 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 895 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 897 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 899 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 901 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 903 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 905 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 907 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 909 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 911 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 913 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 915 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 917 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 919 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 921 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 923 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 925 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 927 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 929 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 931 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 933 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 935 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 937 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 939 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 941 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 943 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 945 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 947 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 949 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 951 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 953 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 955 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 957 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 959 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 961 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 963 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 965 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 967 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 969 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 971 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 973 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 975 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 977 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 979 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 981 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 983 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 985 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 987 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 989 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 991 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 993 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 995 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 997 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 999 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1001 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1003 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1005 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1007 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1009 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1011 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1013 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1015 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1017 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1019 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1021 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1023 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1025 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1027 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1029 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1031 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1033 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1035 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1037 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1039 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1041 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1043 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1045 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1047 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1049 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1051 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1053 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1055 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1057 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1059 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1061 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1063 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1065 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1067 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1069 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1071 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1073 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1075 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1077 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1079 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1081 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1083 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1085 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1087 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1089 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1091 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1093 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1095 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1097 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1099 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1101 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1103 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1105 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1107 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1109 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1111 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1113 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1115 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1117 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1119 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1121 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1123 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1125 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1127 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1129 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1131 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1133 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1135 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1137 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1139 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1141 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1143 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1145 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1147 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1149 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1151 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1153 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1155 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1157 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1159 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1161 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1163 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1165 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1167 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1169 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1171 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1173 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1175 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1177 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1179 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1181 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1183 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1185 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1187 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1189 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1191 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1193 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1195 Uhr 48, 48; Höhe der Sonne zu 1197

